

# Informationen

Hoffnig für d'Schwiiz

« Z mit z drin! »

Für nes guets Glichgwicht

SEINEN PLAN SCHMECKEN

DAS POTENTIAL ENTDECKEN

SEINEN PLAN EDEN

Evangelische Allianz Region Huttwil

Allianz-Gottesdienst  
20. Januar 2019  
Chipfhalle Dürrenroth

Frühstück ab 8:45 Uhr  
(Zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte erhoben. Der Richtpreis beträgt CHF 7.-/Person)

Gottesdienst ab 10:00 Uhr  
Kinderprogramm für 4-6 Jährige und 7-9 Jährige

## Silvesterfeier 2018

...für alle Generationen...



### Wo & Wann?

Heilsarmee Huttwil, Höhenweg 6, 4950 Huttwil  
31. Dezember 2018, 19:30 bis ca. 00:30 Uhr

### Mitbringen?

#### Amerikanisches Buffet (Nachtessen & Dessertbuffet)

Jeder bringt so viel mit, wie er für sich und seine Familie braucht. Getränke, Kaffee und Geschirr sind vorhanden.

### Infos

- Es wird keine spezielle Kinderbetreuung angeboten. Es stehen aber Spiel- und Rückzugsorte für Kinder zur Verfügung.
- **Anmeldung** bis 28. Dezember 2018 erwünscht per Liste im Eingang oder online unter [heilsarmee-huttwil.ch](http://heilsarmee-huttwil.ch).

### Ausblick 2019:

Sonntag, 20. Januar

**Allianz-Gottesdienst**, Chipfhalle Dürrenroth  
ab 08:45 Uhr Zmorge, 10:00 Uhr Gottesdienst

Montag, 04. März 20:00 Uhr

**Korpsversammlung**, Informationsanlass für alle Mitglieder und Interessierte

Montag bis Sonntag, 08. bis 14. April

**Musicallager: jetzt anmelden!**

Samstag, 18. Mai 09:00 Uhr

**Brunch für ehrenamtliche Mitarbeiter**

Sonntag bis Samstag, 08. bis 13. Juli

**Zeltlager**

Montag bis Freitag, 15. bis 19. Juli

**Panther-Sommerlager**

Die vollständigen Programmangaben finden Sie im aktuellen Monatsprogramm, auf Flyern, an der Infowand und auf [heilsarmee-huttwil.ch](http://heilsarmee-huttwil.ch).



# Korps Huttwil

[www.heilsarmee-huttwil.ch](http://www.heilsarmee-huttwil.ch) | [korps\\_huttwil@heilsarmee.ch](mailto:korps_huttwil@heilsarmee.ch)

Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

## Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 23. Dezember 2018

**Thema:** Jesus, der Retter aus unserem Liebesdefizit

**Text:** Lukas 2,8-11

**Ziel:** Wir ziehen die Rettungsweste an.

Die meisten von uns haben Erlebnisse gemacht, wo sie einen „Retter oder eine Retterin“ brauchten.

Jesus wird als Retter bezeichnet und es scheint uns Menschen oft gar nicht einzuleuchten, wie das passen soll. Wer von uns denkt schon, er brauche einen Retter?

***Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, der Herr, in Davids Stadt. Lukas 2,11***

Der Name Jesus heisst auf Hebräisch **Jeshua, Gott ist Rettung**. Das Wort Retter bedeutet „jemand, der in der Lage ist zu befreien, etwas zu erhalten und zu unterstützen“. Diese Rettung brauchen wir als Menschen, obwohl uns das oft gar nicht bewusst ist, aber in gewissen Momenten des Lebens fühlen wir es deutlich. Wir brauchen einen Retter für unser Liebesdefizit. Viele Menschen wissen gar nicht, was diese Mission Gottes überhaupt ausgelöst hat. In **Johannes 3, 16** steht, was Gott motiviert hat, Jesus zu senden. Das ist DIE grosse Botschaft der Bibel. Wir sind von Gott geschaffen worden mit dem Bedürfnis, geliebt zu werden, jeder einzelne Mensch (Bsp.: Verliebte spüren die Liebe des anderen deutlich). Dieses Bedürfnis ist ganz tief in uns drin. Die meisten von uns sind mit einem Liebesdefizit aufgewachsen: Manchen

hat die elterliche Bestätigung gefehlt, anderen hat wahre Liebe gefehlt, Nestwärme, oder Zuneigung, gute Grenzen (auch ein Zeichen der Liebe). Manche Kinder wachsen nur mit einem Elternteil auf und sie spüren, dass irgendetwas fehlt. Andere werden gemein behandelt, ausgegrenzt, manche werden schon in der Schule oder später in der Ehe fallengelassen. Oder man wird mit Liebesentzug bestraft. All diese Dinge hinterlassen etwas bei uns Menschen Selbstzweifel, Unsicherheit, Trauer und einen Mangel an einem gesunden Selbstbewusstsein. Jesus liebt uns Menschen wie kein anderer. Er ist in der Lage, dieses tiefste Bedürfnis nach Liebe zu stillen. In den Worten „**Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt...**“ steht ganz einfach die Botschaft: Jesus liebt dich! Niemand liebt wie Jesus, niemand gibt wie er, niemand fühlt mit uns Menschen wie er! Das ist der Herzschlag des Evangeliums.

Satan (Luzifer) verstand bei all seiner Weisheit nicht, dass das **unüberbrückbare Gefälle zwischen dem Schöpfergott und seinen Geschöpfen** nie durch Wissen oder Macht **überwunden** werden kann. Sondern nur **durch Liebe und Hingabe**. Jesus ist ans Kreuz gegangen und hat dort die Sünde und die Schuld aller Menschen und aller Generationen auf sich genommen.

Die Bibel sagt, wir müssen unseren Verstand, unseren Willen, unser Herz ganz bewusst öffnen und glauben, dass Gott uns Menschen liebt. Wir müssen in unserem Leben eine **Entscheidung treffen**, ob wir darauf vertrauen, dass Gott wirklich die Liebe ist und dass er uns meint, oder eben nicht. Das bedeutet, innerlich verletzlich zu werden und davor wollen wir uns oft auch schützen. Aber ist das Leben eigentlich nicht erst dann lebenswert, wenn wir uns geliebt wissen und lieben können?

Ich will die Frage bewusst so stellen, auch in dieser Weihnachtszeit: Lohnt es sich, das eigene Herz vor der Liebe Gottes zuzumachen, vor der grössten Liebe und Annahme und Güte, die es überhaupt gibt in diesem Universum? Jesus ist gekommen, um unsere Herzen zu heilen, damit wir Liebe empfangen können und liebesfähig werden. Jesus ist gekommen, um uns von unserem grössten Liebesdefizit zu retten. Er macht es möglich, dass wir als Menschen in Beziehung zu Gott kommen können, nicht in eine distanzierte Beziehung, sondern in eine persönliche, erfüllende Beziehung der Liebe.

Rettung bedeutet aber auch, dass Jesus gekommen ist, um uns **für ein neues Leben zu retten**. Wie viele von uns waren schon irgendwo

in einer Sackgasse. Die Weihnachtstage sind für viele Beziehungen nicht die Tage der Freude, sondern manchmal die Tage der grossen Belastung. Wird es wieder Streit geben, werden alte Dinge ausgegraben?

Als Jesus auf dieser Erde war, kam er genau in solche Umstände hinein. Er hat dort gezeigt, dass er der Retter ist, und **dass er in der Lage ist, auch die Umstände des Lebens zu ändern**.

Ich denke an Zachäus. Wenn wir das Leben von Zachäus anschauen, wie sein Herz berührt und verändert wurde, sehen wir, wie aus diesem habsüchtigen Menschen ein gebender Mensch wurde. Ein Mensch, der fähig ist zu lieben und der am Schluss ein Freund von vielen wird. Jesus rettet und er tut es auch heute noch. Wer Jesus vertrauensvoll sein Herz öffnet, kann die Rettungskraft von ihm erfahren.

Wie können wir diese Rettungskraft von Jesus erleben? Das ist die Frage, die wir uns heute, kurz vor Weihnachten, stellen wollen.

Das Erste fällt uns vielleicht am schwersten: Wir müssen uns **eingestehen, dass wir einen Retter brauchen**.

Das Zweite ist, dass wir ganz ehrlich **zu ihm kommen** und sagen: "Hier bin ich, hier stehe ich und brauche deine Rettung! Ich brauche sie in meinem Herzen, in meinen Emotionen, in meinem praktischen Leben, und ich brauche sie für meine Verlorenheit, für meine Sünden, in meiner Liebesunfähigkeit."

Das Dritte: Wir geben nachher unser Leben in die Hand des Retters. Wir sagen ihm, **von jetzt an sollst du die Führung des Lebens übernehmen**. Gott will uns nicht nur für einen Moment retten, sondern er will unser Retter sein und bleiben.

Wenn ich am Segeln bin auf dem Vierwaldstättersee, dann trage ich immer meine Rettungsweste. Es bringt mir nichts, wenn ich sie nur im Boot habe, aber nicht trage.

Heute Morgen ist Jesus hier in unserer Mitte, und er ist hier als der Retter. Er will auch dein Retter sein. Er ist Retter für dein Leben. Er ist Retter für deine Lebenssituation. Er ist Retter für dein Herz. Er ist Retter für dein Liebesdefizit. Ziehe diese Rettungsweste an. Der Retter, ist mit seiner Liebe hier, er will dir seine Kraft zeigen!

Herzliche Verbundenheit Johannes Breiter